

Stimmungen – Aquarelle von Christine Hamm bei Horta Immobilien, WISTA AG und WISTA Rechtsanwalts AG

Sie ist ein echter Seehase, geboren in Wallhausen am Bodensee. Und dass sie ihn liebt kann man an ihren Bildern sehen. Und noch etwas: Dass sie „angebissene“ Seglerin ist. Boote, Segelschiffe – ein Motiv das immer wieder auftaucht, in vielen Variationen. Und das sehr authentisch. Segler erkennen sofort dass sie weiß, woher der Wind weht, wie die Segel in einer bestimmten Konstellation stehen müssen, wenn es der Wirklichkeit entsprechen soll. Spinnacker, Vorsegel, Boje, Segelstellung, all dies ist auf ihren Bildern kein schmückendes Beiwerk sondern fotografische Realität. Festgehalten mit den Augen der Malerin, übersetzt von ihrem Gefühl. Denn, so sagt sie, eine Regatta, die Anspannung, die Konzentration, das Glücksgefühl, den Frust, je nach dem, was passiert, verarbeite ich hinterher in den Bildern. Es sind Stim-

mungen, die sie wiedergibt, Stimmungen über ihrem geliebten See, Wetterkonstellationen, die regelrecht kitschig sein können, die die Natur jedoch so vorgibt. Sie nimmt sie auf und setzt sie um. Stimmungen sind der Auslöser, dass sie zum Pinsel greift. In der Ausstellung werden mit einer Ausnahme Aquarelle gezeigt. Eine Maltechnik, mit der Christine Hamm gerne umgeht, obwohl sie Konzentration und Präzision erfordert. Denn was da aufgetragen und getrocknet ist bleibt unumkehrbar. Daher, so sagt sie, muss das Bild schon bevor sie zu malen beginnt im Kopf stehen, quasi fertig sein. Um die richtigen Dimensionen und Perspektiven zu treffen greift sie zunächst zum Stift, um kleine Skizzen vorzuzeichnen. Dafür hat sie sich eine bestimmte Technik angeeignet weil sie davon überzeugt ist, dass ein Bild nur dann authentisch wirkt,

Christine Hamm, Segler im Sturm, Aquarelle, 60x50 cm





Christine Hamm, Katamaran 2, Aquarelle, 60x50 cm

wenn Perspektive und Hintergrund stimmen. Der Bildaufbau steht am Anfang. Dann setzt sie Akzente, was weiß bleiben soll, wie etwa ein Segel. Mit Akribie sind Licht und Schatten gemalt, Kontraste vertieft. Die Farbe Blau ist ihr Favorit. Vieles lässt sich damit malerisch ausdrücken. Psychologen schreiben dieser Farbe viele positive Wirkungen zu. Für die Motive benutzt Christine Hamm

Vorbilder, sie malt nicht in der Natur. Weil diese sich ständig verändert, kaum hat sich eine Wolkenkonstellation aufgebaut, bläst der Wind sie wieder in eine andere Richtung, Sonne und Schatten verschieben sich, weil Natur nun einmal nicht statisch ist. Es ist aber ihre Stimmung, die sie wiedergeben möchte und die hält sie im richtigen Moment fest, zum Beispiel mit dem Fotoapparat.

Ausstellung bis Freitag, 28. September 2012

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00–12.30 Uhr und 14.00–17.00 Uhr

Horta Immobilien

Mainaustr. 32, D-78464 Konstanz, Tel. 0800 46782.33, kunst@horta.de

[®]horta.de
WISTA
RECHTSANWALTS AG